

Urnenabstimmung vom 26. September 2021

Botschaft

betr. Kredit für die Sanierung der Via Nova (Abschnitt Stennazentrum bis Post Flims Dorf) inkl. der Aufwertung Strassenraumgestaltung sowie die notwendige Sanierung und Ergänzung der entsprechenden Werkleitungen

Kurzfassung

Nach der Eröffnung der Umfahrung von Flims im Jahre 2007, der ersten Massnahme zur Verbesserung der Verkehrssicherheit mit der Einführung der Tempo30-Zone im Jahre 2010 und dem Bau des Stennazentrums hat sich der Gemeindevorstand in den letzten zwei Jahren intensiv mit der Aufwertung des Strassenraumes zwischen Stennazentrum und Post Dorf auseinandergesetzt. Nach diversen Mitwirkungsveranstaltungen mit privaten Anstössern und der öffentlichen Mitwirkung vom Juni 2021 liegt nun das optimierte und angepasste Projekt zur Abstimmung vor. Nebst der technischen Strassensanierung werden verschiedene Punkte, die vor allem für die Verkehrssicherheit und für die optische Aufwertung des Strassenraumes mit den angrenzenden Flächen und Plätzen wichtig sind, umgesetzt. Die im entsprechenden Betriebs- und Gestaltungskonzept aufgeführten Details können weiterhin anhand der im Videoformat erstellten Präsentation auf der Homepage der Gemeinde Flims nachgeschaut werden.

Für die Sanierung der Via Nova (Abschnitt Stennazentrum bis Post Flims Dorf) inkl. der Aufwertung Strassenraumgestaltung sowie die notwendige Sanierung und Ergänzung der entsprechenden Werkleitungen wird ein Gesamtkredit in der Höhe von Fr. 4'850'000.- inkl. MWSt. beantragt.

Sehr geehrte Stimmbürgerinnen und Stimmbürger

1. Ausgangslage

Mit der Inbetriebnahme der Umfahrung Flims im Herbst 2007 hat sich das Verkehrsaufkommen in Flims Dorf gegenüber früher in etwa halbiert. Im Zuge der Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit wurde im Dezember 2010 die Tempo30-Zone auf der Via Nova eingeführt. An Spitzentagen während der Hochsaison und an Wochenenden trägt die Via Nova trotzdem immer noch eine relativ hohe Verkehrslast. Diese Situation hat sich durch den Bau des Stennazentrums mit seinem ca. 1300 Plätzen fassenden Parkhauses, das im Jahr 2019 seinen Betrieb aufnahm, manifestiert

Nach anfänglicher Skepsis erfährt die Tempo30-Zone auf der Via Nova heute eine breite Akzeptanz und das Konzept hat sich im Alltag bewährt. Seit Einführung der Tempo30-Zone hat sich der Verkehrsablauf in Flims Dorf gegenüber früher zwar beruhigt, die Via Nova ist als öffentlicher Strassen- und Begegnungsraum jedoch nach wie vor unattraktiv und stark durch den motorisierten Verkehr geprägt. Um die durch Flims Dorf führende Strasse für Fussgänger und die anliegenden Geschäfte attraktiver zu machen, bedarf es einer grundlegenden Neugestaltung.

Darüberhinaus ist der Zustand des bestehenden Belages in einem schlechten Zustand und muss unabhängig davon zeitnah erneuert werden. Gleichzeitig werden, wo nötig, die bestehenden Werkleitungen ersetzt.

Mit der vorgesehenen Neugestaltung des Strassenraums und der geplanten Fernwärmeleitung unter Nutzung des Tunnelwassers der Umfahrung, welche über weite Teile unter der Via Nova geführt werden soll, können Synergien für den Strassenbau genutzt werden. Diese Gelegenheit möchte der Gemeindevorstand nun dazu nutzen, die im nachfolgend beschriebenen Projekt enthaltenen Massnahmen zur Erhöhung der Aufenthaltsqualität und zur weiteren Beruhigung der Verkehrssituationen entlang der Via Nova umzusetzen.

Nach Annahme der Vorlage wird das Bauprojekt resp. Baugesuch auf dem Bauamt öffentlich aufgelegt. Der Ausbau der Strassen stützt sich auf den rechtsgültigen Strassen- und Fusswegplan der Gemeinde Flims.

2. Information und Mitwirkungen

In den letzten zwei Jahren hat sich der Gemeindevorstand mit einem Projektteam intensiv darum bemüht, eine für alle Nutzergruppen optimale Lösung auszuarbeiten, um der Hauptschlagader von Flims ein neues, zeitgemässes Gesicht zu geben und die Verkehrssituation für alle Nutzergruppen weiter zu optimieren. Zu Beginn und während der Projektphase haben verschiedene Gespräche mit den direkten Anstössern stattgefunden und wo möglich sind deren Interessen und Wünsche in das Projekt eingeflossen.

Im Juni 2021 wurde die Bevölkerung von Flims im Rahmen einer Präsentation über das Projekt Strassenraumgestaltung Via Nova umfassend informiert und um eine Mitwirkung gebeten. Die daraus eingegangenen Vorschläge und Anregungen werden, wo möglich und sinnvoll, für die weitere Detailplanung berücksichtigt. Die im Videoformat erstellte Präsentation kann zur öffentlichen Meinungsbildung auch weiterhin auf der Webseite der Gemeinde Flims angeschaut werden (<https://www.gemeinde-flims.ch/projekte/1260707>). Dort finden Sie auch den entsprechenden Gestaltungsplan zum Studium oder zum Download.

3. Grundsatz Gestaltungskonzept

Basierend auf den Erkenntnissen der zusammenhängenden Analysen bezüglich Strassenraum, Baustruktur, Grünraumstruktur, Nutzungsstruktur und den vorhandenen Gestaltungselementen wurden folgende grundsätzlichen Gestaltungsprinzipien definiert:

Flächige Gestaltung bzw. Wirkung des Strassenraums inkl. der angrenzenden Seitenräume; deshalb erfolgt die Trennung des fahrenden Verkehrs vom Fussverkehr durch "weiche" Strassenränder.

Keine flächendeckende Pflasterung der Fahrbahn; jedoch gezielt eingesetzte Pflasterung bei Querungszonen und der Seitenflächen (teilweise inklusive Trottoir), wo es sich aus der ortsbaulichen Situation herleiten lässt und zur Stärkung der Ortsidentität beiträgt.

Ruhige Gestaltung des öffentlichen und teilweise halbprivaten Strassenraumes als Ausgleich zur heterogenen Baustruktur; es werden wenige, gezielt ausgewählte Materialien und Gestaltungselemente vorgeschlagen, als verbindende Elemente und zur Stärkung der Ortsidentität. Zurückhaltender und gezielter Einsatz von Baumpflanzungen; mehrheitlich werden Einzelbäume im Bereich der neu angeordneten Parkplätze vorgeschlagen.

4. Plätze und Parkplätze

4.1 Platz um das Gelbe Haus

Der Bereich um das Gelbe Haus des Flimser Architekten Valerio Olgiati, welches als „Denkmal“ der Gegenwartsarchitektur gilt, kennzeichnet im Verlauf der Via Nova „die Dorfmitte“. Der Platz, auf welchem das Gelbe Haus steht, soll deshalb möglichst zurückhaltend gestaltet werden, um die Präsenz des Gebäudes nicht zu schmälern. Zudem soll der Platz optisch bis in den Strassenraum der Via Nova hineinreichen und so die Via Nova in Raumabschnitte unterteilen. In der Gestaltung wird ein Vorschlag für die Platzgestaltung gemacht, der sich auf zurückhaltende und ausgewählte Gestaltungselemente beschränkt und dennoch eine Aufenthaltsqualität schafft. Der heute als reiner Parkierungsraum genutzte Platz soll in Zukunft multifunktional und für verschiedene Anlässe genutzt werden können.

Für die Gestaltung des Umgebungsbereichs des gelben Hauses wurden die Vorstellungen und Ideen von Valerio Olgiati direkt berücksichtigt. Der Gemeindevorstand erkennt die darin enthaltene Qualität und den Ansatz der Reduktion und hat das Konzept ins Projekt einfließen lassen.

4.2 Platz altes Schulhaus

Der obere ehemalige Schulhausplatz ist als provisorischer Parkplatz genutzt worden, um das Parkplatzangebot während des Neubaus des Parkhauses Stennazentrum zu erhöhen.

Der Gemeindevorstand diskutiert aktuell die Entwicklung des Dorfzentrums. Insbesondere die Nutzung des Perimeters des ehemaligen Schulgeländes ist dabei in Prüfung und wird deshalb nicht abschliessend im Rahmen des Projekts Strassenraumgestaltung umgesetzt. Im vorliegenden Konzept ist dort aktuell eine moderate Platzgestaltung angedacht, mit einem reduzierten und kompensierenden Parkierungsangebot und sanfter Begrünung.

4.3 Platz roter Ochse

Der gegenüber dem roten Ochsen gelegene, öffentliche Parkplatz und die angrenzende Böschung zwischen Via Nova und Via Bargagliott werden neugestaltet. Die Anzahl Parkfelder wird zugunsten von Bäumen reduziert, welche den Strassenraum aufwerten. Anstelle der nicht nutzbaren Böschung wird eine Art „kleine Wiese“ als Balkon vorgeschlagen. Dieser ist vom Parkplatz her erreichbar und wird voraussichtlich mit Sitzbänken bestückt, die zum Verweilen einladen. Die Stützmauer nördlich der Via Bargagliott ist neu zu erstellen.



4.4 Platz Sport Beat

Der Vorplatz bei Sport Beat/Coiffeur/Apotheke wird neugestaltet. Die Bedürfnisse der Besitzer der Liegenschaften und Ladenlokale wurden hier berücksichtigt und integriert. Es ist eine Pflasterung vorgesehen, welche bis zum Fahrbahnrand reicht. Neu werden angrenzend an die Via Nova auf dem Vorplatz vier öffentliche Längsparkfelder angeordnet. Zudem sind neu drei Bäume vorgesehen, welche den privaten Vorplatz vom öffentlichen Strassenraum abgrenzen und den Strassenraum aufwerten. Stellenweise werden hinter dem Gehbereich Poller gesetzt, damit der Vorplatz nicht befahren wird. Einzelne Poller können bei Bedarf (Anlieferung oder Abholung) temporär herausgenommen werden. Der Gehbereich (Trottoir) führt hinter den Parkplätzen durch, ist gestalterisch jedoch nicht vom Vorplatz getrennt. So soll dieser Platz offener und einladender gestaltet werden.

4.5 Parkplätze

Das Thema Verfügbarkeit an Parkierungsmöglichkeiten ist ein wichtiger Aspekt und führt naturgemäss zu kontroversen Diskussionen zwischen den unterschiedlichen Anspruchsgruppen. Der Gemeindevorstand präsentiert aus seiner Sicht im vorliegenden Betriebs- und Gestaltungskonzept ein ausgewogenes Angebot an Parkierungsmöglichkeiten an den dafür geeigneten Stellen. Im Grundsatz soll insbesondere der Missbrauch der öffentlichen Parkplätze entlang des Strassenraumes als günstige Langzeitparkplätze verhindert und die Schaffung/Erhalt von Kurzzeitparkplätzen zur Befruchtung der Ladenlokale entlang der Via Nova gewährleistet werden.

Insgesamt werden demzufolge einige öffentliche Parkplätze wegfallen und es kommt stellenweise zu Verschiebungen. Hier haben auch die privaten Anstösser ihre Bedürfnisse angemeldet und diese sind in das Konzept integriert worden. An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass es sich nicht bei allen Parkplätzen um öffentliche Parkplätze im eigentlichen Sinn handelt und eine Aufhebung derselben nicht möglich oder angezeigt ist.



Gemeinde Flims

Betriebs- und Gestaltungskonzept Via Nova

Plan Gestaltung (Endzustand)

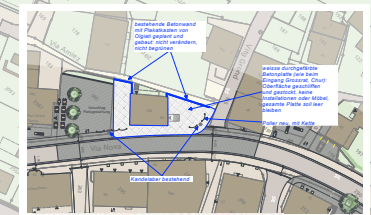


Arbeitsgruppe für Siedlungsplanung und Architektur AG
Spinnerstrasse 29, 8640 Rapperswil-Jona, tel. 055 220 10 60, fax 055 220 10 61
www.asaag.ch, info@asaag.ch

Datum	revidiert am	kontr./gez.	Plangrösse	Plannummer
02.09.2020	28.09.20 / 30.10.20 11.11.20	we/aw/cl/jg/ka	168/60	1898.1-05

Legende

	Gebäude		Hydrant
	Überdachung / Balkon		Hauszugang
	Trottoir / übrige Hartbeläge		Ein- und Ausfahrt
	Fahrbahn		Kandelaber
	Pflasterung		Weihnachtsbeleuchtung
	Kies / Chausierung		Pollerleuchte / Bodenleuchte
	Grünfläche		Poller / Poller herausnehmbar
	Wald		Container
	Gewässer		Sitzbank "normal"
	Markierung		Sitzbank mit Blumentrog
	Rinne		Blumentrog
	Trottoirüberfahrt		Aussenbestuhlung
	Mauer		Zaun
	Baum		Garagentor / Sammelgarage
	Strauch		Verteilerkasten
	Hecke		Brunnen



DAS GELBE HAUS: KONZEPT PLATZGESTALTUNG
Merkmal: Rappell, 10.11.2020, Merkmal: 1/100





5. Technischer Ausbau

5.1 Substanzerhalt und Aufwertung Strassenraum

Der Strassenoberbau befindet sich in einem sanierungsbedürftigen Zustand und muss zur Substanzerhaltung erneuert werden (Beseitigung der Fahrspuren). Im Zuge der technisch notwendigen Sanierung wird der Strassenraum neugestaltet und die Aufenthaltsqualität erhöht, indem das Trottoir auf 2.0 – 2.5m verbreitert wird und die Plätze in die Neugestaltung eingebunden werden.

5.2 Massnahmen zur Geschwindigkeitsreduktion

Zur Reduktion der Fahrgeschwindigkeit wird die Fahrbahn optisch auf 5.20m eingeeengt (breiter, befahrbarer Randstein) und die Fahrbahn im Bereich der Fussgängerquerungszonen in Längsrichtung durch den Einsatz von Pflasterung optisch unterbrochen. Die theoretische Fahrbahn (Bereich zwischen den leicht erhöhten Randabschlüssen) beträgt 6.0m, da ein Kreuzen der Busse und LKWs über die ganze Länge gewährleistet werden muss. Entlang der Strasse sind über die gesamte Länge nur leicht erhöhte Randabschlüsse vorgesehen, welche eine optische Platzwirkung und weniger eine kanalisierte Fahrbahn mit sich bringen.

5.3 Fussgängerführung

Die bestehenden Fussgängerstreifen weichen gepflasterten Fussgängerquerungszonen, welche nach Bedarf mit zusätzlicher Markierung oder Signalisation nachgerüstet werden können. Weiter wird die Führung der Fussgänger entlang der Via Nova mittels beidseitig durchgehendem Trottoir und Trottoirüberfahrten im Bereich der Einmündungen klar geregelt und optimiert.

5.4 Randabschlüsse und Pflasterung

Personenwagen und LKWs/Busse kreuzen innerhalb der breiten Randsteine. Beim Kreuzen von LKW's/Bussen werden die breiten Randsteine befahren, nicht jedoch der leicht erhöhte Randabschluss zum Trottoir (klare Abgrenzung). Das Trottoir sowie die Fahrbahn werden abschnittsweise gepflastert. Da Pflasterungsflächen aufgrund ihrer Oberflächenstruktur grundsätzlich etwas lärmintensiver sind als Belagsflächen, wurde ein Lärmgutachten erstellt, welches die Einhaltung der Grenzwerte über die gesamte Strecke nachweist. Die Pflasterung muss dem Anspruch an Behindertengerechtigkeit, langer Lebensdauer, geringer Lärmemission und guter Optik gerecht werden. Zur Veranschaulichung der beschriebenen Randabschlüsse und Pflasterungsflächen wurde beim Schlössli, auf dem ehemaligen unteren Schulhausplatz, eine Musterfläche erstellt.



5.5 Optimierung Sichtweiten und Gefällsverhältnisse

Die Einmündungen der Seitenstrassen sind, nebst dem für Verwirrung stiftenden Rechtsvortritt, teilweise unübersichtlich. Die Sichtweiten werden im Zuge der neuen Strassengeometrie bestmöglich optimiert (z.B. Einmündung Prau da Monis). Weiter sind örtlich kritische Stellen (z.B. Ecke Gehweg Einmündung Vitg Pign) zu entschärfen und optimal in die neue Strassenraumgestaltung einzubinden.

6. Baukosten

Die Kosten inkl. MWSt. entsprechen einer aktuellen Kostenschätzung vom Januar 2021. Im Kredit nicht enthalten sind eine allfällige Teuerung sowie die Kreditzinsen. Die Projektkosten für die Strassensanierung und -gestaltung sowie der damit verbundenen Teilsanierung der Werkleitungen (inkl. Projekt- und Bauleitung) belaufen sich auf rund **Fr. 4'850'000.- inkl. MWSt.**

7. Termine

Der Terminplan sieht vor, nach der positiven Urnenabstimmung vom 26. September 2021 das Baugesuch einzureichen und mit der Detailplanung resp. Ausführungsplanung zu beginnen.

Der Baubeginn für die erste Etappe ist auf März 2022 geplant. Die Sanierung wird voraussichtlich in fünf Hauptetappen in einer Bauzeit von ca. 2 bis 2.5 Jahren durchgeführt. Die entstehenden Emissionen werden möglichst tief gehalten. Ebenfalls sind in den touristischen Hauptsaisons keine Bauarbeiten vorgesehen. Einspurig sollte die Via Nova immer befahrbar sein.

8. Finanzierung

Für die Gesamtfinanzierung von Fr. 4'850'000.- wird ein entsprechender Bankkredit aufgenommen. Die Kosten für die Sanierung der Wasser- und der Abwasserleitungen gehen zu Lasten der entsprechenden Werke der Gemeinde Flims. Ebenfalls werden die Kosten für den Bau der Fernwärmeleitung anteilmässig an den Werkeigentümer weiterverrechnet. Die privaten Vorplätze, die wo möglich im gleichen Zuge mit der Strassensanierung aufgewertet werden, gehen zu Lasten der Liegenschaftsbesitzer. Der Anteil der Gemeinde wird über den Gesamtkredit mitfinanziert.

Die Abschreibungen richten sich nach den Richtlinien des Harmonisierten Rechnungsmodells HRM 2, d.h. Strassen werden bei einer festgelegten Nutzungsdauer von 40 Jahren mit jährlich 2.50 % abgeschrieben. Die Abschreibungen werden in der Anlagebuchhaltung festgehalten.

9. Antrag

Der Gemeindevorstand von Flims beantragt Ihnen, dem Kredit für die Sanierung der Via Nova (Abschnitt Stennazentrum bis Post Dorf) inkl. der Aufwertung Strassenraumgestaltung in diesem Bereich sowie die notwendige Sanierung und Ergänzung der entsprechenden Werkleitungen im Gesamtbetrag von Fr. 4'850'000.- inkl. MWSt. zuzustimmen.

Flims, 17. August 2021

Im Namen des Gemeindevorstandes

Martin Hug

Gemeindepräsident

Martin Kuratli

Gemeindeschreiber